

Crucibulum laeve
Discina perlata
Hypholoma fasciculare
Ischnoderma benzoinum
Kuehneromyces mutabilis
Marasmiellus ramealis

Megacollybia platyphylla
Pluteus atricapillus
Pluteus atromarginatus
Sparassis crispa
Tricholomopsis rutilans
Xeromphalina campanella

Von den genannten Arten kommen *Ischnoderma benzoinum*, einem mitunter häufigen Saproparasiten und Weissfäuleerreger an Nadelholz sowie *Sparassis crispa*, der essbaren Krausen Glucke, die mit Vorliebe im Wurzel- und Stammfussbereich von Föhrenarten parasitiert, eine gewisse forstpathologische Bedeutung zu. Die übrigen Arten sind häufig an morschem Totholz, auch z. T. an Angiospermen anzutreffen.

Abies alba (Tanne)

An lebendem, abgestorbenem oder verbautem Tannenholz wurden folgende Pilzarten gefunden:

Antrodia vaillantii
Bjerkandera adusta
Bondarzewia montana
Fomitopsis pinicola
Ganoderma applanatum
Ganoderma atkinsonii
Gloeophyllum abietinum
Gloeophyllum sepiarium
Hapalopilus nidulans
Hericium coralloides
? Hericium erinaceus

Heterobasidion annosum
Hypholoma fasciculare
Phellinus ferruginosus
Phellinus hartigii
Pholiota lucifera
Podofomes trogii
Stereum sanguinolentum
Tomentella punicea
Trametes versicolor
Trichaptum abietinus

Unter den genannten Arten finden wir eine Reihe von wichtigen Stamm- und Wurzelfäuleerregern. Unter ihnen ist *Phellinus hartigii* hervorzuheben, ein aktiver Wundparasit und Weissfäuleerreger, der besonders bei älteren Tannen zu Windbruch führt. Häufig tritt er in Gesellschaft mit dem Braunfäuleerreger *Fomitopsis pinicola* auf. Auch *Ganoderma applanatum* erregt eine Kernfäule bei Tannen. Von den Wurzelfäuleerregern sind neben der weit verbreiteten «Rotfäule» *Heterobasidion annosum* einige seltene Arten wie *Ganoderma atkinsonii*, *Podofomes trogii* und *Bondarzewia montana* hervorzuheben, de-